

Staffel 4/2022 Leben ohne Tod – Sendung # 5

Tote werden lebendig

Schon bevor Jesus Christus durch seine eigene Auferstehung neues Leben möglich macht, erweckt er etliche Verstorbene vom Tod. Es sind Zeichen der Hoffnung.

Bibeltexte: 5. Mose 34; Judas 9; Lukas 9,28-36; 1. Könige 17,8-24; 2. Könige 4,18-37; Lukas 7,11-17; Lukas 8,40-56; Johannes 11,1-16.39-46; 2. Könige 13,20-21

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

5. Mose 34 Und Mose stieg von den Steppen Moabs auf den Berg Nebo, den Gipfel des Pisga, der Jericho gegenüber(liegt). Und der HERR ließ ihn das ganze Land sehen: das (Land) Gilead bis nach Dan 2 und das ganze (Land) Naftali, das Land Ephraim und Manasse und das ganze Land Juda bis zum westlichen Meer 3 und den Süden und den Umkreis (des Jordan), die Steppe von Jericho, der Palmenstadt, bis (hin nach) Zoar. 4 Und der HERR sprach zu ihm: Das ist das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen habe, indem ich sprach: Deinen Nachkommen werde ich es geben. Ich habe es dich mit deinen Augen sehen lassen, aber du sollst nicht nach dort hinübergehen. 5 Und Mose, der Knecht des HERRN, starb dort im Land Moab nach dem Wort des HERRN. 6 Und er begrub ihn im Tal, im Land Moab, Bet-Peor gegenüber; und niemand kennt sein Grab bis auf diesen Tag. 7 Mose aber war 120 Jahre alt, als er starb. Sein Auge war nicht trübe geworden und seine Frische nicht geschwunden. 8 Und die Söhne Israel beweinten Mose in den Steppen von Moab dreißig Tage lang; dann waren die Tage des Weinens der Trauer um Mose zu Ende. 9 Josua aber, der Sohn des Nun, war erfüllt mit dem Geist der Weisheit; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt. Und die Söhne Israel gehorchten ihm und taten, wie der HERR dem Mose geboten hatte. 10 Und es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose, den der HERR gekannt hätte von Angesicht zu Angesicht, 11 mit all den Zeichen und Wundern, mit denen der HERR ihn gesandt hatte, (sie) im Land Ägypten, am Pharao und an all seinen Knechten und an seinem ganzen Land zu tun, 12 und mit all der starken Macht und mit all dem Großen und Furchtbaren, das Mose vor den Augen von ganz Israel getan hat. **Judas 9** Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel um den Leib Moses hatte, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich!

Lukas 9,28-36 Es geschah aber etwa acht Tage nach diesen Worten, dass er Petrus und Johannes und Jakobus mitnahm und auf den Berg stieg, um zu beten. 29 Und als er betete, veränderte sich das Aussehen seines Angesichts, und sein Gewand wurde weiß, strahlend. 30 Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm, es waren Mose und Elia. 31 Diese erschienen in Herrlichkeit und besprachen seinen Ausgang, den er in Jerusalem erfüllen sollte. 32 Petrus aber und die mit ihm waren, waren beschwert vom Schlaf; als sie aber völlig aufgewacht waren, sahen sie seine Herrlichkeit und die zwei Männer, die bei ihm standen. 33 Und es geschah, als sie von ihm schieden, sprach Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind; und lass uns drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine. Und er wusste nicht, was er sagte. 34 Als er aber dies sagte, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie fürchteten sich aber, als sie in die Wolke hineinkamen; 35 und es geschah eine Stimme aus der Wolke, die sagte: Dieser ist mein auserwählter Sohn, ihn hört! 36 Und während die Stimme geschah, war Jesus wieder allein. Und sie schwiegen und verkündeten in jenen Tagen niemand etwas von dem, was sie gesehen hatten.

Fragen:

- 1. Welche Hinweise finden sich in diesen Texten, dass Mose eine leibhaftige Auferstehung erlebt hat?**

2. Das Alte Testament berichtet von Mose, dass er tatsächlich starb und begraben wurde (anscheinend von Gott selbst). Was könnte der Grund gewesen sein, dass Gott ihn nicht nur wieder auferstehen ließ, sondern ihn wie zuvor Henoah und später Elia in den Himmel aufnahm?

1. Könige 17,8-24 Da geschah das Wort des HERRN zu ihm: 9 Mache dich auf, geh nach Zarpas, das zu Sidon gehört, und bleib dort! Siehe, ich habe dort einer Witwe befohlen, dich zu versorgen. 10 Da machte er sich auf und ging nach Zarpas. Und als er an den Eingang der Stadt kam, siehe, da war dort eine Witwe, die gerade Holz sammelte. Und er rief sie an und sagte: Hole mir doch ein wenig Wasser im Gefäß, dass ich trinke! 11 Und als sie hinging, um es zu holen, rief er ihr zu und sagte: Hole mir doch (auch noch) einen Bissen Brot in deiner Hand! 12 Da sagte sie: So wahr der HERR, dein Gott, lebt, wenn ich einen Vorrat habe außer einer Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug! Siehe, ich sammle eben ein paar Holzstücke auf, dann will ich hineingehen und es mir und meinem Sohn zubereiten, damit wir es essen und (dann) sterben. 13 Da sagte Elia zu ihr: Fürchte dich nicht! Geh hinein, tu nach deinem Wort! Doch zuerst bereite mir davon einen kleinen Kuchen zu und bring ihn mir heraus! Dir aber und deinem Sohn magst du danach etwas zubereiten. 14 Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Das Mehl im Topf soll nicht ausgehen und das Öl im Krug nicht abnehmen bis auf den Tag, an dem der HERR Regen geben wird auf den Erdboden. 15 Da ging sie hin und tat nach dem Wort Elias. Und sie aß, er und sie und ihr Haus, Tag für Tag. 16 Das Mehl im Topf ging nicht aus, und das Öl im Krug nahm nicht ab nach dem Wort des HERRN, das er durch Elia geredet hatte. 17 Und es geschah nach diesen Ereignissen, da wurde der Sohn der Frau, der Hausherrin, krank. Und seine Krankheit wurde sehr heftig, sodass kein Odem mehr in ihm blieb. 18 Da sagte sie zu Elia: Was habe ich mit dir (zu tun), Mann Gottes? Du bist zu mir gekommen, um meine Schuld (vor Gott) in Erinnerung zu bringen und meinen Sohn zu töten. 19 Er aber sagte zu ihr: Gib mir deinen Sohn! Und er nahm ihn von ihrem Schoß und brachte ihn hinauf ins Obergemach, wo er wohnte, und legte ihn auf sein Bett. 20 Und er rief zum HERRN und sprach: HERR, mein Gott, tust du nun auch der Witwe, bei der ich mich aufhalte, Böses an, indem du ihren Sohn sterben lässt? 21 Und er streckte sich dreimal über das Kind hin und rief zum HERRN und sprach: HERR, mein Gott, lass doch das Leben dieses Kindes wieder zu ihm zurückkehren! 22 Und der HERR hörte auf die Stimme Elias, und das Leben des Kindes kehrte zu ihm zurück, und es wurde (wieder) lebendig. 23 Da nahm Elia das Kind und brachte es vom Obergemach ins Haus hinab und gab es seiner Mutter; und Elia sagte: Siehe, dein Sohn lebt! 24 Da sagte die Frau zu Elia: Jetzt erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des HERRN in deinem Mund Wahrheit ist.

2. Könige 4,18-37 Und das Kind wuchs heran. Und es geschah eines Tages, da ging es zu seinem Vater hinaus, zu den Schnittern. 19 Und es sagte zu seinem Vater: Mein Kopf, mein Kopf! Er sagte zu dem Knecht: Trag ihn zu seiner Mutter! 20 Der hob ihn auf und brachte ihn zu seiner Mutter. Und er saß auf ihren Knien bis zum Mittag, dann starb er. 21 Da ging sie hinauf und legte ihn auf das Bett des Mannes Gottes, schloss hinter ihm zu und ging hinaus. 22 Und sie rief ihren Mann und sagte: Schicke mir doch einen von den Knechten und eine von den Eselinnen! Und ich will zu dem Mann Gottes eilen und (bald) zurückkommen. 23 Er sagte: Warum willst du (gerade) heute zu ihm gehen? Es ist weder Neumond noch Sabbat. Sie sagte: Friede (mit dir)! 24 Und sie sattelte die Eselin und sagte zu ihrem Diener: Treib (nur) immerfort an! Halte mich nicht beim Reiten auf, es sei denn, dass ich es dir sage! 25 So zog sie hin und kam zu dem Mann Gottes auf den Berg Karmel. Und es geschah, als der Mann Gottes sie von ferne sah, sagte er zu seinem Diener Gehasi: Siehe da, die Schunemiterin! 26 Nun lauf ihr doch entgegen und sage zu ihr: Geht es dir gut? Geht es deinem Mann gut? Geht es dem Kind gut? Sie sagte: Gut! 27 Und sie kam zu dem Mann Gottes auf den Berg und umfasste seine Füße. Da trat Gehasi herzu, um sie wegzustoßen. Aber der Mann Gottes sagte: Lass sie! Denn ihre Seele ist betrübt; und der HERR hat es mir verborgen und es mir nicht kundgetan. 28 Und sie sagte: Habe ich einen Sohn von meinem Herrn erbeten? Habe ich nicht gesagt: Täusche mich nicht? 29 Da sagte er zu Gehasi: Gürtle deine Hüften und nimm meinen Stab in deine Hand und geh hin! Wenn du jemandem

begegnest, grüße ihn nicht, und wenn jemand dich grüßt, antworte ihm nicht! Und lege meinen Stab auf das Gesicht des Jungen! 30 Die Mutter des Jungen aber sagte: So wahr der HERR lebt und deine Seele lebt, wenn ich von dir lasse! Da machte er sich auf und ging ihr nach. 31 Gehasi aber war ihnen vorausgegangen und hatte den Stab auf das Gesicht des Jungen gelegt; aber da war kein Laut und kein Aufhorchen. Und er kehrte um, ihm entgegen, und berichtete ihm und sagte: Der Junge ist nicht aufgewacht. 32 Und als Elisa in das Haus kam, siehe, da war der Junge tot, auf sein Bett hingelegt. 33 Und er ging hinein und schloss die Tür hinter ihnen beiden zu und betete zu dem HERRN. 34 Und er stieg auf (das Bett) und legte sich auf das Kind und legte seinen Mund auf dessen Mund und seine Augen auf dessen Augen und seine Hände auf dessen Hände und beugte sich (so) über ihn. Da wurde der Leib des Kindes warm. 35 Dann ging er wieder im Haus einmal hierhin, einmal dorthin und stieg (wieder) hinauf und beugte sich über ihn. Da nieste der Junge siebenmal, und der Junge schlug seine Augen auf. 36 Und er rief Gehasi und sagte: Ruf diese Schunemiterin! Er rief sie, und sie kam zu ihm herein. Und er sagte: Nimm deinen Sohn! 37 Da kam sie und fiel ihm zu Füßen und warf sich zur Erde nieder. Und sie nahm ihren Sohn und ging hinaus.

Fragen:

1. **In beiden Fällen wird Gott bzw. der Prophet Gottes dafür verantwortlich gemacht, dass die Jungen gestorben sind (Witwe zu Zarpas: Elia zu Gott: Tust du der Witwe Böses an – 1. Kön 17,20; Schunemiterin zu Elisa: Habe ich nicht gesagt: Täusche mich nicht?). Was ist der Grund für solche Aussagen? Inwieweit ist Gott für das Leid auf dieser Welt verantwortlich?**
2. **Beide Jungen sind offenbar nicht so leicht zu neuem Leben aufzuwecken. Weder Worte noch das Ritual Gehasis (zu dem er vom Propheten beauftragt wurde) bringen den erhofften Erfolg. Warum wird die Auferweckung vom Tod erst durch den Körperkontakt und durch intensives Beten erwirkt? Muss Gott „überredet“ werden?**

Lukas 7,11-17 Und es geschah bald darauf, dass er in eine Stadt ging, genannt Nain, und seine Jünger und eine große Volksmenge gingen mit ihm. 12 Als er sich aber dem Tor der Stadt näherte, siehe, da wurde ein Toter herausgetragen, der einzige Sohn seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und eine zahlreiche Volksmenge aus der Stadt war mit ihr. 13 Und als der Herr sie sah, wurde er innerlich bewegt über sie und sprach zu ihr: Weine nicht! 14 Und er trat hinzu und rührte die Bahre an, die Träger aber standen still; und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf! 15 Und der Tote setzte sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter. 16 Alle aber ergriff Furcht; und sie verherrlichten Gott und sprachen: Ein großer Prophet ist unter uns erweckt worden, und Gott hat sein Volk besucht. 17 Und diese Rede über ihn ging hinaus in ganz Judäa und in der ganzen Umgegend.

Fragen:

1. **Dieser Bericht erscheint nur im Lukasevangelium und steht dort zwischen dem Bericht über den Hauptmann, der größeren Glauben als viele Juden hat, und der Frage Johannes des Täufers, der Zweifel äußert, ob Jesus wirklich der vorausgesagte Messias ist. Welche Bedeutung gewinnt die Aufweckung des jungen Mannes gerade in diesem Zusammenhang?**
2. **Warum weckt Jesus den jungen Mann auf, obwohl er anscheinend von niemandem darum gebeten wird?**

Lukas 8,40-56 Es geschah aber, als Jesus zurückkehrte, nahm ihn die Volksmenge auf, denn alle erwarteten ihn. 41 Und siehe, es kam ein Mann mit Namen Jaïrus – und er war Vorsteher der Synagoge – und fiel Jesus zu Füßen und bat ihn, in sein Haus zu kommen; 42 denn er hatte eine einzige Tochter von etwa zwölf Jahren, und diese lag im Sterben. Während er aber hinging, drängten ihn die Volksmengen. 43 Und eine Frau, die seit zwölf Jahren mit einem Blutfluss behaftet war und, obgleich sie ihren ganzen Lebensunterhalt an (die) Ärzte verwandt hatte, von niemand geheilt werden konnte, 44 kam von hinten heran und rührte die Quaste seines Gewandes an; und sogleich hörte ihr Blutfluss auf. 45 Und Jesus sprach: Wer ist es, der mich angerührt hat? Als aber alle es abstritten, sprach Petrus: Meister, die Volksmengen drängen und drücken dich! 46 Jesus aber sprach: Es hat mich jemand angerührt; denn ich habe gespürt, dass Kraft von mir ausgegangen ist. 47 Als die

Frau aber sah, dass sie nicht verborgen blieb, kam sie zitternd und fiel vor ihm nieder und berichtete vor dem ganzen Volk, aus welchem Grund sie ihn angerührt habe und wie sie sogleich geheilt worden sei. 48 Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Geh hin in Frieden! 49 Während er noch redete, kommt einer von dem (Haus des) Synagogenvorstehers und sagt zu ihm: Deine Tochter ist gestorben. Bemühe den Lehrer nicht! 50 Als aber Jesus es hörte, antwortete er ihm: Fürchte dich nicht, glaube nur! Und sie wird gerettet werden. 51 Als er aber in das Haus kam, erlaubte er niemand hineinzugehen außer Petrus und Johannes und Jakobus und dem Vater des Mädchens und der Mutter. 52 Alle aber weinten und beklagten sie. Er aber sprach: Weint nicht! Denn sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft. 53 Und sie lachten ihn aus, da sie wussten, dass sie gestorben war. 54 Er aber ergriff ihre Hand und rief und sprach: Mädchen, steh auf! 55 Und ihr Geist kehrte zurück, und sogleich stand sie auf; und er befahl, ihr zu essen zu geben. 56 Und ihre Eltern gerieten außer sich; er aber gebot ihnen, niemand zu sagen, was geschehen war.

Fragen:

- 1. In diesem Bericht über eine Heilung und über eine Totenaufweckung geht es vor allem um den Glauben derer, die Hilfe erbitten. Warum ist Jesus der Glaube so wichtig, und wie lässt sich dieser Glaube am ehesten beschreiben?**
- 2. Warum hatten die Trauernden im Haus des Jairus so große Mühe damit, als Jesus den Tod als Schlaf bezeichnete? Wie kommt es so weit, dass man einen Rabbi Jesus sogar einfach auslacht?**

Johannes 11,1-16.39-46 Es war aber einer krank, Lazarus, von Betanien, aus dem Dorf der Maria und ihrer Schwester Marta. 2 Maria aber war es, die den Herrn mit Salböl salbte und seine Füße mit ihren Haaren abtrocknete; deren Bruder Lazarus war krank. 3 Da sandten die Schwestern zu ihm und ließen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du lieb hast, ist krank! 4 Als aber Jesus es hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern um der Herrlichkeit Gottes willen, damit der Sohn Gottes durch sie verherrlicht wird. 5 Jesus aber liebte die Marta und ihre Schwester und den Lazarus. 6 Als er nun hörte, dass er krank sei, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er war. 7 Danach erst spricht er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. 8 Die Jünger sagen zu ihm: Rabbi, eben suchten die Juden dich zu steinigen, und wieder gehst du dahin? 9 Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht; 10 wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist. 11 Dies sprach er, und danach sagt er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, ist eingeschlafen; aber ich gehe hin, damit ich ihn aufwecke. 12 Da sprachen die Jünger zu ihm: Herr, wenn er eingeschlafen ist, so wird er geheilt werden. 13 Jesus aber hatte von seinem Tod gesprochen: Sie aber meinten, er rede von der Ruhe des Schlafes. 14 Dann nun sagte ihnen Jesus geradeheraus: Lazarus ist gestorben; 15 und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht dort war, damit ihr glaubt; aber lasst uns zu ihm gehen. 16 Da sprach Thomas, der (auch) Zwilling genannt ist, zu den Mitjüngern: Lasst auch uns gehen, dass wir mit ihm sterben.

39 Jesus spricht: Nehmt den Stein weg! Die Schwester des Verstorbenen, Marta, spricht zu ihm: Herr, er riecht schon, denn er ist vier Tage hier. 40 Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubtest, so würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen? 41 Sie nahmen nun den Stein weg. Jesus aber hob die Augen empor und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. 42 Ich aber wusste, dass du mich allezeit erhörst; doch um der Volksmenge willen, die umhersteht, habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast. 43 Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! 44 Und der Verstorbene kam heraus, an Füßen und Händen mit Grabtüchern umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch umbunden. Jesus spricht zu ihnen: Macht ihn frei und lasst ihn gehen! 45 Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was er getan hatte, glaubten an ihn. 46 Einige aber von ihnen gingen hin zu den Pharisäern und sagten ihnen, was Jesus getan hatte.

Fragen:

- 1. Warum wartet Jesus so lange mit seiner Reise nach Betanien, dass am Ende Lazarus stirbt, bevor er eintrifft?**
- 2. Was beabsichtigt Jesus mit der Aussage, dass Lazarus „schläft“, obwohl er schon vier Tage tot ist?**

3. **Warum beweist gerade diese Auferstehung des Lazarus, dass Jesus von Gott gesandt ist (siehe Vers 42)?**
4. **Warum glauben Menschen heute eher an die Unsterblichkeit der Seele als an die Macht Gottes in der Auferstehung?**

2. Könige 13,20-21 Und Elisa starb, und man begrub ihn. Und es kamen moabitische Räuberscharen ins Land, als das Jahr anfang. 21 Und es geschah, als sie einen Mann begruben, siehe, da sahen sie die Räuberschar, und sie warfen den Mann in das Grab Elisas. Als aber der Mann (da hinein)kam und die Gebeine Elisas berührte, da wurde er lebendig und stellte sich auf seine Füße.

Frage:

1. **Diese Geschichte mutet seltsam an, da sie vor allem für Menschen, die nach der Aufklärung leben, eher nach Magie aussieht. Warum steht sie trotzdem so in der Bibel? Welche Botschaft enthält sie?**